

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden:

Ja Nein

Neue Outgoing-Studierende fragen uns manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu Alumni-Outgoings. Dürfen wir bei Anfragen Ihre Kontaktdaten weitergeben?

Ja Nein

Studiengang an der EUF

International Management Studies

Fächerkombination (falls BABW)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Gastland

Kolumbien

Gasthochschule

EAFIT

Semester im Ausland (z. B. HeSe 2021/2022)

HeSe 2021/ 2022 und FrSe 2022

2. Ihre Geschichten

An dieser Stelle können Sie nun Ihre Geschichten aus dem Ausland erzählen. Oft ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Wir haben daher einige Reflexionsfragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

Bereits in meinem ersten Mastersemester war für mich klar: Ich möchte nochmal ins Ausland. In meinem zweiten Semester (FrüSe2020) hatte ich mich bereits beworben, jedoch kam die Corona-Situation dazwischen. Trotz Pandemie entschloss ich mich dann dazu, in meinem letzten Semester nach Kolumbien zugehen: Schließlich ist das für mich auch die letzte Möglichkeit ein Auslandssemester zu absolvieren. Außerdem, wer will nicht ein Semester im Warmen verbringen und die lateinamerikanische Kultur miterleben?

Die Zusage der Uni kam ca. im März an. Ab dann war ich im System der EAFIT und ich konnte relativ zeitnah schauen, welche Kurse ich belegen mochte. Mir war es dabei möglich sowohl spanische als auch englischsprachige Kurse zu wählen (Wenn du auch Kurse auf Spanisch machen möchtest, benötigst du mindestens Spanisch B1!). Nachdem ich mir passende Kurse ausgesucht habe (das sind für mich solche, die ich zum einen spannend finde und zum anderen auch Bezug zu den IML-er Fächern habe), habe ich das Learning Agreement ausgefüllt und an die zuständigen Dozenten zum Unterschreiben geschickt. Alles verlief dabei nach Plan und sowohl die EUF als auch die EAFIT waren sehr hilfsbereit bzw. kulant bei der Anrechnung von Kursen.

Während den Vorbereitungen, wie dem Beantragen einer internationalen Kreditkarte (PS1: DKB hat gute Studentendeals!) oder dem Informieren über die Einreise (PS2: Ich brauchte kein Visum, weil ich weniger als 183 Tage im Jahr dortbleiben würde und zu dem Zeitpunkt auch kein Corona-Test), habe ich mich unter anderem über weitere Finanzierungsmöglichkeiten informiert. PROMOS, AuslandsbAföG sowie ideelle und finanzielle Stiftung.

Ungefähr zwei Monate vor Abreise habe ich dann meinen Flug gebucht - zu diesem Zeitpunkt noch ohne Rückflug- Im Nachhinein auch die richtige Entscheidung, da ich schlussendlich zwei Semester geblieben bin und somit auf nerviges Umbuchen verzichten konnte. Die letzten zu meistern den Hürden waren das Abschließen des vierten Semesters in Flensburg, das Absolvieren der letzten Prüfungsleistungen und das Verabschieden von Freunden.

Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

Tatsächlich habe ich mich durch die wöchentlich stattfindenden Pubcrawls gut vernetzen können. Auch bot die Universität einen Salsa-Tanzkurs an.

Über meine Masterkurse habe ich mich nicht wirklich vernetzen können, da diese nur wöchentlich stattgefunden habe.

Was ich gerne noch vor dem Auslandsaufenthalt gewusst hätte?

In Medellín lässt es sich sehr gut leben. Die Viertel, in denen die meisten Studenten wohnen sind El Poblado (EAFIT) und Laureles (UPB). Einige Studenten hatten schon vor Semesterbeginn ihre Unterkunft. Ich bin erstmal in einem Hostel untergekommen und habe dann vor Ort gesucht. Nach ungefähr einer Woche habe ich dann eine Unterkunft in El Poblado gefunden: Ganz in der Nähe der Universität.

Die Preise der Unterkünfte variieren dabei sehr stark und hängen zum einen von der Lage und dem Estrato (=Sozioökonomische Klassifizierung) ab. Faire Preise sind dabei alles zwischen 170-250€.

In Poblado wohnen auch viele Internationals, du kannst aber genauso gut eine WG mit nur Locals finden - Ganz nach deinem Geschmack. Hier einige sinnvolle Links zum Suchen einer Unterkunft:

- <https://getvico.com/vicos/medellin/list>
- <https://www.compartoapto.com/>

Nichts gefunden? Mein größter Tipp: Kommt in die WhatsApp-Gruppen für internationale Studierende. Dort könnt ihr auch nachfragen: In Medellín gibt immer jemanden der jemanden kennt, der was kennt...

Lernten Sie die Landessprache bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Für die Uni reicht es Spanisch B1 zu haben, um spanische Kurse zu wählen. Für englische Kurse brauchst du kein Spanisch-Niveau.

Basic-Spanisch-Skills solltest du allerdings dennoch für dein Leben außerhalb der Uni mitbringen. Mit Englisch kommst du in Kolumbien nicht sonderlich weit.

Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)

Die EAFIT ist eine sehr moderne Uni. Der Campus bietet nicht nur viel Platz zum Studieren, sondern auch ein Fitnessstudio sowie ein Schwimmbaden gehören zur Ausrüstung. Der Foodcourt ist der Hammer. Du findest in der Uni so viele leckere

Möglichkeiten zum Frühstück, Snacken, Mittag- und Abendessen! Das Menu del Dia kostet dich dabei umgerechnet nur ca. 2€.

Das International Office der EAFIT ist für dich deine Anlaufstelle für Fragen: Sei es bei der Vorbereitung des Auslandssemesters (Kurswahl, Visumfragen, etc.), als auch Tipps zum Meistern des Studiums Die Beziehung zu den Dozenten ist sehr entspannt. Einige Dozenten geben Studierende ihre WhatsApp-Nummer und stellen sicher, dass du dich bei Fragen jeglicher Art bei ihnen wenden kannst.

Im Master fand ich die Fächer relativ einfach und mit wenig Zeitaufwand verbunden. Da viele Masterstudenten der EAFIT auch neben dem Studium arbeiten, finden die Kurse im Blockunterricht für jeweils eine Woche statt. Die Vorbereitung der Kurse war zwei Wochen vor Beginn und man hatte eine Woche Zeit für die Nachbereitung nach Kursende. Somit war man nach spätestens einem Monat fertig mit einem Master MBI Kurs. Ich habe jedoch auch spanische Kurse gewählt (keine MBI Kurse), welche etwas länger andauerten und daher nicht nur insgesamt 6mal stattfanden.

Sehr anders am Studium in Kolumbien ist, dass du fast täglich Abgaben hast. Dadurch war aber auch der Arbeitsaufwand über das Semester verteilt war. Es entschied also nicht nur eine Prüfungsleistung über das Bestehen oder Nicht-Bestehen. Das Arbeiten über das Semester sowie die vielfältigen Prüfungsformen (Portfolio, Quizze, Klausuren, Assignments, Reflektionen) brachten grundsätzlich nachhaltige Lernerfolge mit sich.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?

Dadurch, dass ich versucht hatte viel Zeit mit Kolumbianern zu verbringen, muss ich gestehen, hatte ich den einen oder anderen Kulturschock. Pünktlichkeit ist hier zum Beispiel eher flexibel. Auch sind Kolumbianer sehr passiv, wenn sie dir etwas Negatives mitteilen (müssen). - Was mir geholfen hat ist, dass mein Freund aus Kolumbien kommt und mir manche Situationen „übersetzt“ hat und mir erklärt hat, wieso Kolumbianer zu bestimmten Situationen, wie folgt reagiert haben. Nach einigen Monaten hat man aber auch schon die Basics raus!

Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?

Zu Beginn des Semesters dachte ich, dass Kolumbien sehr gefährlich sei. Ich hatte Angst mein Handy rauszuholen oder in ein Taxi zu steigen - Mit der Zeit habe ich aber gelernt, dass es sehr viele sichere Viertel gibt, in denen man sogar noch bei Dämmerung am Handy sein kann.

Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)

Auch wenn das Studium nach viel Arbeit klingt, war es doch relativ entspannt. Ich hatte durch den Blockunterricht sehr viel Freizeit, weswegen ich viel in Medellín und grundsätzlich Kolumbien rumgekommen bin. Von Karibik- rüber zu Pazifikküste hin zum Dschungel und Island-Hopping und schlussendlich Städtebummeln - In Kolumbien kannst du das alles machen!

Zwar ist Kolumbien und vor allem Medellín nicht mehr so gefährlich, wie es in den 80- oder 90ern war, es ist aber immer noch gefährlicher als Flensburg. Deswegen würde ich versuchen nicht allein zu reisen. Aja und Basic-Spanisch-Skills solltest du für deine Reisen auch mitbringen. Mit englisch kommst du hier nicht weit.

Zu Medellín: Hier kannst du in vollen Zügen dein Studentenleben auskosten. Ob Pubcrawls mit Locals oder Hausparties mit Internationals - feiern kann man hier richtig gut. Die Stadt bringt aber auch viel Kultur (wie Comuna 13) und Natur (Parc Arvi) mit sich. Wenn du erstmal angekommen bist, wirst du sehen, dass die Preise sehr viel günstiger sind als in Deutschland. Die meisten Internationals bestellten daher fast täglich auf Rappi oder gehen essen.

Wie sind Sie mit dem Geld ausgekommen?

Ich habe während des Auslandssemester weitergearbeitet und Kindergeld erhalten. Monatlich kommt man sehr gut mit unter 1000€ zurecht.

Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?

Theoretisch kannst du dich in fast allem gesellschaftlich engagieren. Die EAFIT bietet z.B. auch die Möglichkeit an, freiwillig mit Kindern zu arbeiten oder ihnen bei der Gestaltung des Internetautritts zu helfen. Ich selbst werde kommendes Semester freiwillig für ein nachhaltiges Startup arbeiten und eine Freundin von mir hat Essen an Wohnungslose verteilt. - Wie du siehst, die Möglichkeiten sind sehr vielfältig.

Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)

-

3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Reflexionsfragen können vorab helfen:

- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



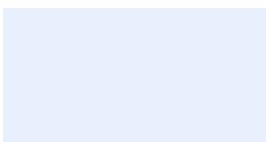
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



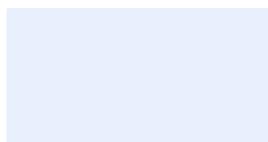
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



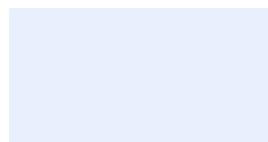
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



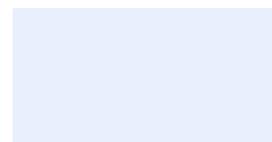
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!